

20-C+M+B-17



Unterstützung
der Kinder im Kongo
und weltweit

AKTION SHEFT | KONGO - 1 PROJEKT AUS 100 | WEITERE PROJEKTE | ORGANISATION | SPENDEN

**STERN
SINGEN**

**SEGEN
BRINGEN**

 **Katholische Jungschar
Südtirols**







2016 STERNSINGENTREFFEN IN BOZEN

Am Samstag, 9. Januar 2016 fand in Bozen das traditionsreiche Sternsingtreffen statt. Die Katholische Jungschar Südtirols und Bischof Ivo Muser danken damit den Südtiroler Sternsängern sowie ihren Begleitpersonen für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Um 14 Uhr trafen sich rund 700 Sternsängerinnen und Sternsänger in ihren prächtigen Gewändern vor dem Landhaus 1. Dort wurden sie von Landeshauptmann

Arno Kompatscher empfangen. „Die Aktion Sternsingen ist eine der wunderbarsten Aktionen, die in Südtirol alljährlich stattfindet. Sie ist ein Zeichen der Solidarität. Durch euren Einsatz können wir die Ungleichheit in der Welt ein Stück weit beseitigen. Ein großes Dankeschön von meiner Seite, dass ihr euch so engagiert, jedes Jahr von Haus zu Haus zieht, den Menschen die Frohe Botschaft überbringt und zeigt,

dass Solidarität wichtig ist. Es ist schön, Menschen helfen zu können“, so der Landeshauptmann. Anschließend zogen die Kinder durch die Altstadt und feierten mit Bischof Ivo Muser, Kinder- und Jugendseelsorger Christoph Schweigl sowie weiteren Priestern einen feierlichen Wortgottesdienst. Auch der Bischof dankte allen Sternsängerinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen und den Organisatoren.





2017

HILFE UNTER EINEM GUTEN STERN
 AIUTO SOTTO UNA BUONA STELLA
 AIÜT SOT NA BUNA STËRA



Grussworte	6
Warum Sternsingen? Lange Tradition und christlicher Auftrag	7
Sternsingen Brauchtum mit Auftrag und Vision	7
Wir vernetzen uns!	7
Rückblick 2016 Besuch im EU-Parlament Südtiroler Sternsinger/innen im EU-Parlament empfangen	8

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:

Katholische Jungschar Südtirols
 Südtiroler Straße 28
 39100 Bozen
 www.jungschar.it

Redaktion: De Zordo Caroline

Grafik: Schweigkofler Johanna

Übersetzungen Italienisch: Obexer Irene
 und Argentiero Irene

Übersetzungen Ladinisch: Werner Pescosta

Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Republik_Kongo/12.08.2016
www.rezeptepflan.de/ 12.08.2016

Unterlagen des Hilfswerks
 der Katholischen Jungschar Österreichs und
 des Kindermissionswerks Deutschland

Fotos: Presse und Fotoarchiv der Katholischen
 Jungschar Südtirols und dem Missionsamt der
 Diözese Bozen- Brixen

Druck: Lanarepro

„Die Aktion Sternsingen ist eine der wunderbarsten Aktionen, die in Südtirol alljährlich stattfindet. Sie ist ein Zeichen der Solidarität. Durch euren Einsatz können wir die Ungleichheit in der Welt ein Stück weit beseitigen. Ein großes Dankeschön von meiner Seite, dass ihr euch so engagiert, jedes Jahr von Haus zu Haus zieht, den Menschen die Frohe Botschaft überbringt und zeigt, dass Solidarität wichtig ist. Es ist schön, Menschen helfen zu können“.

Landeshauptmann Arno Kompatscher.



Hier helfen wir Weltkarte	9
Demokratische Republik Kongo (DR Kongo) Eines der ärmsten Länder der Welt	11
Kongo - Eines der ärmsten Länder der Welt Eine Reise ins Ungewisse	13
Vorstellprojekt 2017 ORPER – Engel auf Erden	15
Sternsingen und Entwicklungshilfe	16

*„Es nervt mich,
dass das Geld auf unserer Erde
so ungerecht verteilt ist.
Als Sternsinger
kann ich etwas daran ändern.“*

Emma, 12 Jahre



Planung Sternsingen Aktion 2017 Eine gute Organisation ist der beste Weg zum Erfolg	17
Öffentlichkeitsarbeit Tue Gutes und sprich darüber!	15
Was Sternsingerinnen und Sternsinger brauchen... Alles dabei? Tipps	17
Wie bestelle ich die Materialien? Bestellschein für 2018	20
Noch offene Fragen? Hier die Antwort!	21
Schon gewusst?	19
Jambo Bausteine für deine Gruppenstunde zum Sternsingenprojekt 2017	22
Schlaue Sternsinger schauen in den Shop...	24
Termine	26
Bausteine für eine Sendungsfeier	27
Sternsingen Spruch 2017	28
Schon gewusst?	29



Spendenentwicklung Südtirol	30
Spendengelder überweisen	30
Feedback Aktion 2017	31

*„Ich bin stolz,
Sternsinger zu sein,
und ich freue mich,
wenn ich andere
dafür begeistern kann.“*

Fabian, 10 Jahre



Sehr beeindruckend ist es, wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich für eine bessere Welt einsetzen.

Tausende Kinder machen sich auch in diesem Jahr wieder auf den Weg um Spenden zu sammeln.

Erfolgreich ist die Aktion Sternsingen, weil so viele Menschen helfen wollen!

Riesig ist unsere Dankbarkeit für diesen Einsatz!

Nicht nur ein Vorstellprojekt, sondern über 100 Projekte stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Aktion.

Schulen, Brunnen, Pfarrzentren und vieles anderes wird auf der ganzen Welt gebaut.

Initiativen für ein lebenswertes Leben werden unterstützt.

Neugierig kann euch der Film machen – schaut hinein!

Gutes Gelingen und von ganzem Herzen „DANKE!“ sagen wir allen Gruppen im ganzen Land!

Ein gutes, neues Jahr und Gottes begleitenden Segen wünschen wir euch!

Nicht allzu viel Schnee und Regen, dafür umso mehr Sonnenschein und offene Türen – das wünschen wir euch auch!

Die Vorsitzenden der
Katholischen Jungschar Südtirols

Fabian Plattner

Verena Döwz

Jene Theeruer

GRUSSWORT DES JUNGSCHARSEELSORGERS AKTION „STERNSSINGEN 2017“

Dieses Jahr öffneten auch für uns als Katholische Jungschar Südtirols die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisation „Orper“ in der demokratischen Republik Kongo ihre Türen. Mit unermüdlichem Einsatz setzen sie sich für die vielen Straßenkinder in Kongos Hauptstadt Kinshasa ein. Ihnen gilt mein herzliches Vergelt's Gott. Doch ohne den Einsatz vieler Freiwilliger in aller Welt, auch hier bei uns in Südtirol, wäre die Spendensammlung und damit die Unterstützung dieser Kinder nicht möglich.

Deshalb gilt vor allem ein großes Dankeschön den vielen Kindern und Jugendlichen, sowie den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden, den Seelsorgern und den unzähligen Unterstützern, die im Rahmen der „Aktion Sternsingen“ vor allem für das Zeugnis des christlichen Glaubens, der Mut machen und Hoffnung schenken kann entstehen. Mögen die, für die die Hilfe bestimmt ist und die viele andere mehr in Wort und Tat die Nähe des menschgewordenen und liebenden Gottes spüren und an der Seite des Menschen, vor allem an der Seite der Armen und Bedürftigen stehen.

*Christoph Schweigl,
Jungscharseelsorger*

Christoph Schweigl

GRUSSWORT DES DIÖZESANBISCHOFS AKTION „STERNSSINGEN 2017“

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, so lautet ein bekanntes Wort des berühmten deutschen Schriftstellers und Drehbuchautors Erich Kästner. Die vielen Kinder und Jugendlichen mit ihren Begleitpersonen und die vielen großzügigen Spender/innen, die sich im Rahmen der „Aktion Sternsingen“ jedes Jahr in der Weihnachtszeit engagieren und ihren – in vielerlei Hinsicht – wertvollen Beitrag zur Verfügung stellen, lassen dieses Wort Jahr für Jahr Wirklichkeit werden, mit positiven Folgen für so viele, die auf Hilfe und Unterstützung warten. Ich bedanke mich bei ihnen allen, bei der Katholischen Jungschar Südtirols und bei Missio Bozen-Brixen für die gute Zusammenarbeit, für die Organisation und Durchführung der Aktion. Sie erweist sich erfreulicherweise und dankbarerweise immer wieder bei unzähligen Menschen in unserer Diözese als Ansporn, sich die Nöte und die Bedürftigkeit von Menschen in vielen Ländern Welt zu einem Herzensanliegen zu machen und tatkräftig mitzuhelfen an einer Verbesserung von deren Lebensbedingungen.

Besonders erwähnenswert sind mir in diesem Zusammenhang der Idealismus und die vorbildliche Haltung jener Menschen aus unserem Land, die im vergangenen Sommer in den Kongo gefahren sind. Ihnen bin ich zu großem Dank verpflichtet: den Vorsitzenden der Katholischen Jungschar Südtirols, Fabian Plattner und Irene Thurner; dem Leiter des Missionsamtes der Diözese, Wolfgang Penn in Begleitung seiner Frau; dem Steyler-Missionar P. Sepp Hollweck; Frau Anna Maria Fiung Comploj, die das gesammelte Filmmaterial in die ladinische Sprache übersetzen wird. Sie haben, begleitet vom kongolesischen Priester Alphonse Onema Etoyi, der in der Dompfarre Bozen als Seelsorger tätig ist, Mädchen- und Bubenheime besucht, in denen bestmöglich versucht wird, Waisenkindern die für das Leben grundlegenden Erfahrungen von „Familie“ und Gemeinschaft, von Angenommen- und Getragensein zu ermöglichen.

*Herzliche Grüße und Segenswünsche
Euer
Ivo Muser, Bischof*

Ivo Muser



WARUM STERNSINGEN?

LANGE TRADITION UND CHRISTLICHER AUFTRAG

Die Sternsingerinnen und Sternsinger verkünden den Menschen im Land die frohe Botschaft von der Geburt Jesu. Weihnachten ist unser großes Ereignis, weil Gott Mensch wird. Mit dieser Botschaft klopfen die Sternsingerinnen und Sternsinger an die Türen. Sie überbringen auch den Segen mit dem „Christus mansionem benedicat“ was „Christus segne dieses Haus“ bedeutet.

20 - C + M + B - 17

Das mit geweihter Kreide aufgemalte C+M+B an den Türstöcken wünscht den Bewohnern Frieden und Gottes Segen für das kommende Jahr. Das Sternsingen ist ein traditioneller und lebendiger Brauch. Der Stern von Bethlehem führte die „drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Die Gaben der drei Heiligen waren kostbare Handelsgüter und Geschenke für Könige. Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze und der aufsteigende Rauch symbolisiert die Gebete. Caspar bedeutet im persischen „Schatzmeister“, Melchior im hebräischen „Mein König ist Licht“ und Balthasar im babylonischen „Schütze sein Leben“. Jeder der drei heiligen Könige stand für einen der damals bekannten Erdteile Afrika, Asien und Europa. Caspar wurde zum dunkelhäutigen König. Die Könige verkörpern der Legende nach auch die drei Lebensalter: Jüngling, Erwachsenenalter und Greis.

Das Matthäusevangelium spricht von „Magiern aus dem Morgenland“ oder auch „Sterndeuter aus dem Osten“



Auszug aus Mt 2, 1-11

Die Huldigung der Sterndeuter

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen (...) Herodes ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa (...) Herodes schickte die Sterndeuter nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn

ihm es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

STERNSINGEN

BRAUCHTUM MIT AUFTRAG UND VISION

Das Sternsingen als Auftrag der Solidarität

Hinter der Aktion Sternsingen steht die größte Kinderorganisation Südtirols - die Katholische Jungschar Südtirols. Im Jahr 1958 haben die Ministrantinnen und Ministranten von St. Michael Eppan die Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit aktueller Bedeutung versehen. Zum einen die gelebte Verkündigung der Weihnachtsbotschaft - Heil und Frieden für alle Menschen -, zum anderen das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Zur aktiven Teilnahme beim Sternsingen lädt die Katholische Jungschar alle Kinder der Pfarreien und aus anderen Bereichen (z.B. Schule) ein. Der Grundstein für solidarische Nächstenliebe wird in den Pfarreien gelegt. 6.000 Kinder und etwa 800 Begleitpersonen setzen ein wirksames Zeichen für eine gerechte Welt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass die besuchten Südtirolerinnen und Südtiroler jährlich über 100 Projekte in den Entwicklungsländern unterstützen.

Eine gerechte Welt - mehr als nur eine Vision

Weihnachten verheißt ein erfülltes und friedvolles Leben für alle Menschen unserer Welt. Diese Vision einer Welt ohne Armut und Ausbeutung, in der die Ressourcen gerecht verteilt sind, streben die Menschen an, die sich beim Sternsingen engagieren. Die Sternsingerinnen und Sternsinger verkünden den Menschen im Land die Frohbotschaft von der Geburt Jesu. Mit dieser befreienden Botschaft klopfen sie an die Türen, um das Haus zu segnen und die Bewohnerinnen und Bewohner vor Unheil zu bewahren. Dieser Segensspruch bzw. der Segen in Liedern und Sprüchen sind für viele ein ganz wesentliches Erlebnis am Jahresbeginn. Der Jungschar ist es aber auch besonders wichtig, dass sich die Sternsingerinnen und Sternsinger damit auseinandersetzen, wofür sie sammeln. Der zentrale Auftrag des Sternsingens ist es, die Kinder, Betreuerinnen und Betreuer und die Bevölkerung auf die Situation in den ärmsten Ländern aufmerksam zu machen und Sprachrohr für die Nächstenliebe und Solidarität zu sein. Ziel der Aktion ist es, nicht nur die augenblickliche Situation unserer Mitmenschen in diesen Ländern zu verbessern, sondern die Gesellschaft zu sensibilisieren, damit sich auch langfristig und nachhaltig an der schwierigen Lage etwas ändern kann.

WIR VERNETZEN UNS!

Jedes Jahr im Herbst findet das EU-Netzwerktreffen der Sternsingen-Organisationen statt. Mitgliedsorganisationen aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Slowakei und die Katholische Jungschar Südtirols trafen sich, um sich über gemeinsame Aktivitäten und Anliegen auf europäischer Ebene auszutauschen. Das Netzwerk der Sternsingen-Organisationen in Europa besteht seit mittlerweile fünf Jahren. Das erste Treffen fand 2012 in Aachen statt, gefolgt von Bratislava, Salzburg, Südtirol und Linz.



Im Frühling fand in München das europäische Netzwerktreffen aller Missionshäuser, die Entwicklungshilfe leisten, statt. Teilgenommen haben Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Niederlande und die Katholische Jungschar für Italien/Südtirol. Es wurde viel diskutiert, neue Ideen angedacht und Materialien und Informationen ausgetauscht.

Ziel der Netzwerke ist der Austausch über die Sternsingen Aktionen in den jeweiligen Ländern, die Weitergabe von Informationen und Materialien, die Förderung der Sternsinger-Bewegung in Europa und international durch die Weitervermittlung der Sternsingen-Idee sowie die Planung gemeinsamer Aktionen. Dazu gehört u. a. die Fahrt nach Brüssel zum EU-Parlament.





RÜCKBLICK 2016

EIN SEGEN FÜR EUROPA

Südtirols Sternsingerinnen und Sternsinger zu Gast im EU-Parlament in Brüssel.

Am Dienstag, 12. Januar besuchten Sternsingerinnen und Sternsinger aus sieben Nationen EU-Parlamentspräsident Martin Schulz. Mit dabei war auch eine Gruppe aus Obermais. Sie haben bei unserem Gewinnspiel der Jungschar die Reise ins Europaparlament gewonnen. Mit persönlichen Worten bedankte sich EU-Parlamentspräsident Martin Schulz sichtlich bewegt bei 25 Mädchen und Jungen aus sieben europäischen Ländern, die ihm den Sternsingersegen brachten.

Sternsinger fordern mehr Engagement für Flüchtlinge.

Zuvor hatten die jungen Königinnen und Könige mit Blick auf die vielen hunderttausenden Flüchtlinge, die derzeit nach Europa kommen, deutlich gemacht, dass alle Flüchtlinge offen und mit Respekt behandelt werden müssten. Gleichzeitig stellten die Mädchen und Jungen ihren Einsatz als Sternsinger für Kinder in Kriegs- und Krisenregionen heraus und forderten Schulz auf, die politischen Beziehungen zu den Ländern in der Einen Welt so zu gestalten, dass Fluchtursachen bekämpft würden und nicht immer mehr Kinder und Erwachsene ihre Heimat verlassen müssten. „Wir möchten, dass Kinder in ihrer Heimat in Sicherheit leben können und bessere Zukunftschancen haben. Jedes Kind sollte zur Schule gehen können. Jedes Kind braucht medizinische Versorgung“, forderten die Mädchen und Jungen konkret. Die Sternsinger-Gruppen erhielten auch eine persönliche Spende des Parlamentspräsidenten, die die Sternsinger aus Südtirol stellvertretend entgegennahmen.

Besuch bei Dorfmann

Begleitet von Verena Dariz, 2. Vorsitzende der KJS, besuchte die Sternsinger-Gruppe aus Südtirol auch den Südtiroler EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, der sich über den Besuch aus der Heimat sehr freute und ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz dankte.

STERN SINGER IN NEN UND STERN SINGER BEIM BISCHOF UND LANDESHAUPTMANN ZU BESUCH

Am Samstag, 2. Jänner besuchten die Sternsingerkinder der Pfarrei Maria in der Au Bischof Ivo Muser. Sie verkündeten die Frohbotschaft der Menschwerdung Gottes und überbrachten ihm ihre Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr. Bischof Ivo Muser freute sich sehr über den Besuch der Sternsinger und dankte den Kindern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Am 4. Jänner besuchte die Sternsingergruppe Bozen unseren Landeshauptmann Arno Kompatscher. Der Landeshauptmann zeigte sich sehr erfreut über diesen Besuch und teilte seine Freude über diesen Segensgruß sogar auf Facebook.

STERN SINGENTREFFEN 2016

Am Samstag, 9. Januar 2016 fand in Bozen das traditionsreiche Sternsingtreffen mit rund 700 Sternsingerinnen und Sternsinger statt. Mehr dazu auf Seite 2 und 3 in diesem Heft.





HIER HELFEN WIR...

Das Projekt aus der Demokratischen Republik Kongo ist ein Beispiel für über 100 Projekte, die wir jedes Jahr weltweit unterstützen.

Mit Vorstellprojekten setzt die Sternsingen Aktion jedes Jahr einen pädagogischen Schwerpunkt. So soll den Sternsingerinnen und Sternsängern die Lebenssituation von Kindern am Beispiel eines Landes nahegebracht werden. Die Spenden werden allerdings nicht nur für Projekte im Vorstellprojekt verwendet, sondern für über 100 Projekte weltweit.

Dieses Jahr ist unser Vorstellprojekt in Kinshasa, der Hauptstadt Kongos, zu finden.





DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO (DR KONGO)

EINES DER ÄRMSTEN LÄNDER DER WELT



Der Kongo liegt im Herzen Afrikas am Äquator und ist der zweitgrößte Staat des afrikanischen Kontinentes. Der Kongo gilt absolut nicht als Tourismusland und es gibt äußerst wenige Informationen oder gar Bücher über diesen Staat. Hauptstadt ist Kinshasa (gesprochen „Kinschasa“) mit über 9 Millionen Einwohnern. Im gesamten Land leben 67 Millionen Einwohner und der Kongo ist damit einer der vier bevölkerungsreichsten Staaten Afrikas. Die demokratische Republik war ehemals Kolonie von Belgien, weshalb immer noch als Amtssprache Französisch gesprochen wird. Seit 1960 ist das Land unabhängig. Bezahlt wird mit Kongo-Franc. Das Land wird vom Äquator durchzogen, weshalb ganzjährig ein tropisches Klima herrscht. Die Demokratische Republik Kongo wird heute von Präsident Joseph Kabila regiert.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass im Kongo ungefähr 10 Mio. Menschen mehr leben als in Italien?

GEOGRAFIE

Der Kongo grenzt an Angola, Burundi, Zentralafrika, Republik Kongo, Ruanda, Sudan, Tansania, Uganda und Sambia. Benannt wurde die Demokratische Republik nach dem Fluss Kongo, der sich

durch das Land schlängelt. Der Fluss ist nach dem Nil der zweitgrößte Fluss des afrikanischen Kontinentes. Neben der demokratischen Republik Kongo gibt es noch die wesentlich kleinere Republik Kongo. Die beiden Hauptstädte Kinshasa und Brazzaville sind nur durch den Kongo-Fluss voneinander getrennt und durch eine Fähre miteinander verbunden. Das Kongobecken mit seinem tropischen Regenwald bestimmt 60% der Gesamtfläche. Neben dem Regenwald gibt es sehr viele Sumpfgebiete und Wasserfälle und die Flora und Fauna im Land ist sehr vielfältig. Außerdem gibt es Gebirgszüge und Vulkane im Land. Sie erreichen Höhen von bis zu 4500 Meter und sind reich an Bodenschätzen wie Kupfer und Uran. Der höchste Berg ist mit 5.109 Meter der Margherita Peak. Das Land hat einen 40 km langen Zugang zum Atlantischen Ozean.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass der Staat über 80- Mal so groß ist wie die Fläche der ehemaligen Kolonialmacht Belgien?

TIERE UND PFLANZEN

In der Demokratischen Republik Kongo liegen die größten noch existierenden Regenwaldgebiete Afrikas. Rund zwei Drittel der Landesfläche sind von tropischem Regen- und Höhenwald bedeckt. Hier wachsen z.B. Gummibäume oder die kostbaren Hartholzbäume wie der Teakbaum oder Mahagonigewächse. Außerdem gibt es Ölpalmen, Würgefleigen oder Orchideen.

Die Demokratische Republik Kongo beherbergt drei Menschenaffenarten: die Gorillas, Bonobos und Schimpansen. Das Land ist die letzte Zufluchtsstätte der Berggorillas. Berggorillas können bis zu 200 kg schwer und 1,75m groß werden. Im Kongo findet man aber auch Löwen, Leoparden, Elefanten, Zebras, Hyänen, Antilopen, Schlangen oder Nashörner.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass 2/3 des Kongos von Regenwald bedeckt sind?

KLEINES WÖRTERBUCH Deutsch- Französisch

Hallo: Bonjour
Ich heiße: Je m'appelle
Ich komme aus dem Kongo:
Je viens du Congo
Aufwiedersehen: Au revoir
Ich bin ein Sternsinger:
Je suis un „Sternsinger“

RELIGION

Etwa die Hälfte der Einwohner sind bekennende Christen (römisch-katholisch). Ca. 20% sind Evangelisch. Je 10% sind kimbanguistisch, muslimisch und Anhänger verschiedener traditioneller Religionen.

SPRACHE

Die demokratische Republik war ehemals Kolonie von Belgien, weshalb immer noch als Amtssprache Französisch gesprochen wird. Neben der französischen Sprache gibt es vier Nationalsprachen, die gesprochen werden: Kikongo, Swahili, Lingála und Tschiluba.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass es im Land mehr als 214 verschiedene Sprachen und Dialekte gibt?

DIE BEVÖLKERUNG

Im gesamten Land leben 77 Millionen Einwohner und der Kongo ist damit einer der vier bevölkerungsreichsten Staaten Afrikas. Im Kongo gibt es über 250 verschiedene Ethnien. Die wichtigsten Volksgruppen sind die Baluba, Mongo, Bakongo und die Azande.

KULTUR, FESTE UND BRÄUCHE

Täglich um sechs Uhr in der Früh und am Abend wird im gesamten Land die Nationalflagge gehisst. In dieser Zeit muss der Verkehr angehalten werden und die Fußgänger stehenbleiben. Das Militär und ranghohe Politiker genießen ein hohes Ansehen. Traditionen spielen im Leben der afrikanischen Bevölkerung eine wichtige Rolle und sind Teil ihres Lebens. Durch die vielen verschiedenen Religionsgemeinschaften gibt es auch eine Vielzahl an dazugehörigen Bräuchen, Festen und Ritualen. Feste werden meistens in Kombination mit Musik, Tanz und Masken zelebriert (z.B. bei Ehrungen von Ahnen oder Anrufung von Göttern). Asche und Staub sind auch wesentliche Bestandteile bei Trauerzeremonien, Fruchtbarkeitsritualen oder Segensriten. Kleidungsstücke spielen eine zentrale Rolle: weiße



Kleidung steht für Licht und Reinheit, weshalb sie gerne bei Reifefesten oder Hochzeiten getragen werden.

WIRTSCHAFT

Wichtigster Wirtschaftszweig im Kongo ist die Verarbeitung und der Weiterverkauf von Bodenschätzen (Kupfer, Kobalt, Coltan, Uran, Gold und Diamanten). Es gibt auch Erdölvorkommen vor allem in der Nähe der Atlantikküste. Die Landwirtschaft hat vor allem in der ländlichen Gegend einen hohen Stellenwert. Angebaut und exportiert wird Kaffee, Zucker, Palmöl, Kautschuk, Tee, Maniok, Bananen und Edelhölzer. Die Produktion reicht nicht aus, um die Bevölkerung zu ernähren, sodass das Land auf Importe von Nahrungsmitteln angewiesen ist. Einen Industriezweig gibt es fast gar nicht.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass das Pro- Kopf- Einkommen bei 233 US- Dollar im Jahr liegt?



Soziale Probleme im Land

Trotz seines Rohstoffreichtums zählt der Staat heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Zwischen den verschiedenen Stämmen, der Regierung und den Rebellen gibt es bereits einen lang andauernden Krieg. Nach der Unabhängigkeit 1960 wurde es nach mehrjährigen innenpolitischen Konflikten jahrelang diktatorisch regiert. Auf den Machtwechsel durch einen Rebellenführer folgte ein weiterer Bürgerkrieg und in vielen Teilen des Landes herrschen diese Kriege immer noch an. Das Land besitzt sehr viele Bodenschätze wie z.B. Kupfer, Coltan, Gold oder Diamanten. Der Kongo wurde jahrelang von Europäischen Stätten ausgebeutet. Die Misswirtschaft, der Bürgerkrieg und die Korruption haben das Land ruiniert und ausgebeutet. Durch den Bürgerkrieg sind viele Menschen zu Flüchtlingen in der eigenen Heimat geworden und der Konflikt trifft vor allem Frauen und Kinder. Soziale Dienste werden vor allem von der katholischen Kirche betrieben, die unter anderem deswegen in der Bevölkerung ein hohes Ansehen genießt. Eine ärztliche Versorgung oder der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist nahezu ausgeschlossen.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass 76% der Bevölkerung ihre Kinder nicht in die Schule schicken können und 79% der Kongolesen unterernährt sind?

KONGO, KRIEG UND UNSERE HANDYS

Die Rebellen erobern gezielt jene Gebiete, in denen reiche Vorkommen an Gold und Coltan zu finden sind. Diese Mineralien gehören zu den wertvollsten Bestandteilen unserer Handys und anderer Elektrogeräte. Das Coltan sorgt dafür, dass die Handys nicht überhitzen. Viele Kinder und Frauen werden verschleppt und müssen unter schweren Bedingungen in den Minen arbeiten. Durch die illegale Ausbeutung von der Rohstoffe werden die Bürgerkriege finanziert. Die Missio Deutschland hat deshalb die „Aktion saubere Handy“ gestartet. Sie appellieren an die Handy- Hersteller, den Rohstoffbezug für ihre Produkte offen zu legen und keine Geschäfte mit den Rebellen zu machen.

SITUATION DER KINDER

Sehr viele Kongolesen sind bitterarm und mit ihnen auch ihre Kinder. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, sich genügend Essen kaufen oder einen Arzt leisten. Auch gibt es sehr viele Kindersoldaten die sich am Bürgerkrieg beteiligen mussten und die nie ein normales Leben außerhalb des Krieges erlebt haben. Die Kinder leben unter äußerst schwierigen Verhältnissen und sind vielfach Opfer von Ausbeutung und Gewalt. Die Anzahl der Straßenkinder wird in Kinshasa auf über 20.000 geschätzt. Einige Kinder haben das Glück, in die Schule gehen zu dürfen. Aber es gibt auch viele Kinder, die Arbeiten gehen, um für die Familie Geld zu verdienen. Zu ihren Aufgaben zählt das Schuhe putzen, Nüsse verkaufen oder auf den vielzähligen Straßenständen mithelfen.

Schon gewusst?

Wusstest du, dass nur ca. ein Drittel der Menschen im Kongo eine Arbeit haben?

KÜCHE

Moambe ist das Nationalgericht im Kongo. Das Wort bedeutet, dass das Gericht aus acht Zutaten besteht: Palmnüsse, Hühnchen, Fisch, Erdnüsse, Reis, Kassawa- Blätter, Bananen und scharfer Pfeffersoße. Dieses reichhaltige Essen können sich die Kongolesen aber nicht jeden Tag leisten. Deshalb wird sehr oft „foufou“, (Sprich „fufu“) gegessen, ein Brei aus gestampftem Maniok. Dazu wird je nach Saison Süßkartoffeln, Bananen, anderes Obst oder Gemüse gegessen. Gegessen wird mit den Händen und zwar immer mit der Rechten- die linke Hand gilt als unrein.



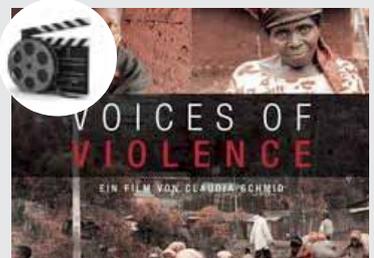
MOAMBE

Zubereitungszeit: ca. 50 Minuten

Schwierigkeit: mittel

So gehts:

Einen Topf mit Wasser aufsetzen, um darin später das Hähnchen zu kochen. Zwiebel hacken und Zitrone in Scheiben schneiden. Zwiebel, Zitrone, Salz und Hähnchen in den Topf geben und 20 Minuten kochen lassen. Dann das Hähnchen abtropfen und die Brühe einkochen lassen. Tomate, Paprika und Frühlingszwiebel fein hacken (auch die grünen Enden der Frühlingszwiebeln hacken, diese jedoch beiseitelegen). Das Hähnchen in Stücke schneiden und in Olivenöl anbraten, bis die Haut goldgelb wird. Das Gemüse zusammen mit Tomatenkonzentrat und 200 ml eingekochter Brühe zugeben. Umrühren und das Gericht zugedeckt ca. 30 Minuten schwach köcheln lassen. Den Reis nach Packungsanweisung zubereiten. Die gehackten grünen Enden sowie die Erdnussbutter in den Topf zu dem Hähnchen geben und umrühren. Servieren Sie das Hähnchengericht mit Reisbeilage.



KINO-TIPP

Voices of Violence-Stimmen der Gewalt
Dieser Kinofilm erzählt in beeindruckender und tragischer Weise vom Schicksal vieler kongolesischer Frauen, die der Gewalt im Lande hilflos ausgesetzt sind.

Nur für Erwachsene geeignet!

Den Trailer findet ihr unter diesem Link:
<http://bit.ly/2dNF4N9>

KONGO EINES DER ÄRMSTEN LANDER DER WELT

Eine Reise ins Ungewisse

Wer schon mal versucht hat, sich über die Demokratische Republik Kongo ausführlich zu informieren, kann sich vorstellen, wie es mir ergangen ist: Keine Reiseführer, keine Internetportale, keine Bücher über dieses Land. Nur allgemeine Infos auf Wikipedia und Reisewarnungen auf europäischen Internetseiten. Na, das kann ja heiter werden...

Mit einem mulmigen Gefühl trete ich diese Reise an. Gemeinsam mit Fabian, dem 1. Vorsitzenden der Katholischen Jungschar und Martina vom Filmstudio Penn starte ich in dieses Abenteuer. Nach einem langen Flug landen wir schließlich in der Hauptstadt Kinshasa. Am Flughafen von Kinshasa bleibt mir im wahrsten Sinne des Wortes die Luft weg: Es ist warm, trocken und staubig. Bevor wir aus dem Flughafen rausdürfen, werden wir erstmal richtig unter die Lupe genommen, müssen ewig auf unser Gepäck warten und werden schließlich von Alphonse und einem Fahrer abgeholt. Der kongolesische Priester Alphonse lebt in Bozen und wird uns auf dieser Reise begleitet. Zuerst fahren wir mit unserem Geländewagen auf die dreispurige Autobahn. Auf allen Seiten wird überholt, Fußgänger überqueren die Straße und immer wieder steht ein Auto quer oder versucht umzudrehen. Irgendwann steht der komplette Verkehr still und von den drei Fahrspuren ist nichts mehr zu sehen. Es wird gehupt, gestikuliert und geschrien und überall stehen Autos kreuz und quer auf der Fahrbahn. Es ist heiß im Auto und eine Klimaanlage gibt es nicht. Aber uns geht es noch gut im Vergleich zu den Einwohnern der Hauptstadt. Busse mit 9 Sitzen, die mit mindestens 15 Personen vollgestopft sind, bahnen sich einen Weg durch die überfüllten und staubigen Straßen. Es herrscht das absolute Chaos. Irgendwann biegt unser Fahrer ab und wir fahren in eine Seitenstraße. Diese Seitenstraße ist nur mehr stellenweise geteert, mit Müll übersät und voller Löcher. Sehr langsam und in Schlangenlinien fahrend kommen wir endlich beim Haus der Steyler Missionare an. Das Haus ist wie viele andere Häuser hinter einer großen Mauer versteckt und die Tore sind stets verschlossen. Nach einer fast 24-stündigen Anreise treffen wir also in unserer Bleibe ein, wo Wolfgang (Filmstudio Penn), Anna Maria und Sepp (ladinische und deutsche Redaktion) uns herzlich begrüßen. Müde beziehen wir unsere Zimmer und freuen uns auf die bevorstehenden Tage.

Taufe und Affen

Für unser Vorstellprojekt haben die Mitarbeiter von ORPER (Oeuvre de Reclassement et de Protection des Enfants de la Rue) zwei Kinder für uns ausge-

sucht: Gemima und Samuel. Das Mädchen Gemima wird an unserem ersten Tag in Kinshasa getauft. Wir werden von einem neuen Fahrer abgeholt und zur Kirche gebracht. Der Gottesdienst ist in vollem Gange und wir schleichen uns in die Kirche, werden aber sofort entdeckt und von vielen neugierigen Augen gemustert. Als Weiße fällt man in dieser Stadt auf, das ist uns schon im Auto bewusst geworden. Wir bleiben eine Weile in der Kirche und beobachten die Taufe einer sehr großen Gruppe von Kindern und Jugendlichen. Als der Taufritus zu Ende ist, empfiehlt man uns, weiterzuziehen, da der Gottesdienst noch sehr lange dauern würde und wir ja noch den Besuch der Bonobos auf dem Programm haben. Also wieder rein ins Auto und über noch holprigere Straßen raus aus der Stadt. Es ist schön da draußen, eine Art Naherholungszone mit einem Reservat für die vom Aussterben bedrohten Affen. Ein netter Ausflug, der uns ein paar lustige Bilder beschert.



GEMIMA

Gemima ist 13 Jahre alt und wurde, wie so viele andere Kinder, von ihrer Familie auf die Straße gesetzt. Man gab ihr die Schuld an der Krankheit ihrer Mutter und am Tod ihrer Großmutter. Um weiteres Unglück zu vermeiden, ging ihr Vater eines Tages mit ihr auf den Markt. Dort sollte Gemima auf ihn warten, doch ihr Vater kam nicht wieder zurück. Das Mädchen lebte eine Zeit lang auf der Straße, bis sie von anderen Kindern von ORPER erfuhr. Sie besuchte eines dieser Heime und kam so in die Obhut von ORPER. Die Mitarbeiter konnten einen Kontakt mit ihrer Familie aufnehmen, aber die Eltern wollten sie nicht wieder aufnehmen. Seit einiger Zeit lebt sie bei der Familie von George, einem ORPER-Mitarbeiter. Irgendwann möchte Gemima gerne Ärztin werden.



Samuel

Samuel ist 14 Jahre alt und lebt seit über drei Jahren in einem geschlossenen Heim für Buben. Seine Mutter wollte den Jungen nicht mehr bei sich haben. Wenn er erwachsen ist, möchte er gerne Priester werden, um Menschen helfen zu können. Die Mitarbeiter von ORPER sind gerade dabei, eine Familie für ihn zu suchen.

Die Heime

Nun beginnt unsere eigentlich Arbeit, die sich über die nächsten Tage erstrecken wird: Wir besuchen die Heime, Betriebe, Pflegefamilien und Familien und begleiten die mobile Einheit von „ORPER“.

Im Laufe unseres Aufenthaltes besichtigen wir drei Heime: ein offenes und zwei geschlossene Kinderheime. Überall werden wir herzlich begrüßt und von Kindern wie Erwachsenen gerne in den Gebäuden herumgeführt. Im offenen Heim für Buben schauen wir beim Unterricht zu. Die älteren Buben lernen gerade Französisch und die kleineren Buben Lesen und Schreiben in Lingala. Draußen im Hof schauen wir ein paar Kindern bei einem Spiel zu, dessen Regeln wir bis zum Schluss nicht ganz verstehen. Auf dem Boden ist ein Kreis gezeichnet, in dem viele kleine Steine liegen. Man nimmt einen Stein in die Hand, wirft ihn in die Luft, schnappt sich mit derselben Hand einen Stein aus dem Kreis, legt ihn vor sich hin und fängt dann den ersten Stein wieder auf. Manchmal spielen alle gleichzeitig oder müssen Steine wieder in den Kreis zurücklegen. An einem Ende des Hofes befindet sich die Küche. Die Küche ist ein leicht abgegrenzter Bereich mit einer Feuerstelle, wo zwei Jungs gerade Bohnen kochen. Auf der anderen Seite des Hofes befindet sich ein großer Wassertank. Dort wird Wäsche gewaschen, geduscht oder Geschirr gespült.

Als wir im geschlossenen Bubenheim ankommen, spielen die Kinder gerade mit Bauklötzen. Sie unterbrechen sofort und singen uns ein schönes Willkommenslied. Hier lernen wir Samuel kennen. Die Organisation ORPER ist gerade dabei, eine Familie für ihn zu suchen. Gemeinsam mit den Kindern schauen wir uns den oberen Stock des Heimes an, wo sich die Schlafräume befinden. Mehrere Kinder teilen sich ein Bett. Die Matratzen sind aus Schaumgummi und alt und abgenutzt, aber sie werden immer wieder mal gewaschen und auf dem Dach zum Trocknen hingelegt.



Der Hof dieses Heimes ist sehr klein, weshalb die Betreuer von ORPER immer wieder mal mit den Jungs auf der Straße Fußball spielen. Da machen wir natürlich sofort mit! Mitten auf der breiten, san-

digen und löchrigen Straße werden Tore mit Stöcken abgesteckt und schon geht's los. Mit großem Einsatz und sichtlicher Freude rennen die Burschen auf und ab, durch Pfützen durch und an geparkten Autos vorbei. Wenn der Ball in die Abwasserrinne fällt, ist er im Aus und wird schnell wieder eingeworfen, nass und schmutzig wie er ist. Was macht das schon? Im Heim können sich die Kinder ja wieder abwaschen.

Im geschlossenen Mädchenheim werden wir wieder mit einem Willkommenslied begrüßt. Der Außenbereich ist viel größer als im Bubenheim. Hier wird gespielt, getanzt und gebastelt. Die Bastelarbeiten werden dann verkauft. Regelmäßig finden hier auch Veranstaltungen statt, an denen alle Kinder von ORPER teilnehmen dürfen. Beispielsweise sogenannte „activités culturelles“ (kulturelle Aktivitäten) wie das gemeinsame Tanzen. Im Haus gibt es keine Betten, nur ein paar Decken und Strohmatte, die sich die Mädchen teilen. Trotzdem schlafen viele auf dem Steinboden. Die Mädchen sind ganz fasziniert von uns Europäern. Eine ganze Schar von Mädchen versammelt sich um mich herum und alle wollen meine Haare angreifen, einige ziehen auch ganz schön daran. Haare sind in den meisten Ländern Afrikas für Frauen und Mädchen ein wichtiges Thema. Das eigene Haar ist bei den meisten Afrikanern ganz kraus, dicht und hart und sehr schwer zu pflegen. Daher halten sowohl Frauen als auch Männer ihre Haare sehr kurz und Frauen tragen Perücken, Haarteile oder eingeflochtene Zöpfe an ihre Haaransätze.

Hüttenlager für Straßenkinder und eine Krankenstation irgendwo im Nirgendwo

ORPER hat außerhalb der Stadt noch eine weitere Einrichtung: ein Ferienhaus. Dort fahren die Kinder mit ihren Betreuern für einige Tage hinaus, um aus der Stadt rauszukommen, sich zu erholen und das Leben auf dem Land kennenzulernen. In der Nähe des Ferienhauses befindet sich ein Bauernhof, der das ganze Jahr über von einer Familie bewirtschaftet wird und während der Ferienzeit für die Versorgung der Kinder zuständig ist. Außerdem können Jugendliche hier die Arbeit in der Landwirtschaft erlernen. Es gibt Felder, Gärten und Schweineställe und daher immer was zu tun. Direkt neben dem Ferienhaus steht außerdem eine kleine Krankenstation, die das ganze Jahr über für die Bevölkerung aus der Umgebung geöffnet ist. Neben dem Untersuchungsraum gibt es ein kleines Labor und ein Zimmer für Kranke, die länger dort bleiben müssen. Bei unserem Besuch treffen wir eine junge Frau an, die vor zwei Tagen ein Baby bekommen hat. In dem Labor zeigt uns der Arzt bei Samuel, wie die Malaria-Krankheit untersucht wird. Die Blutprobe des Jungen fällt positiv aus, weshalb Samuel sofort ein Medikament bekommt. Samuel hat Glück: wird Malaria zu spät erkannt und nicht behandelt, kann die Krankheit auch tödlich enden.



Leben auf einem Friedhof

Wir fahren mit der mobilen Einheit von ORPER zu einem ehemaligen Friedhof in der Hauptstadt. Bis auf die Mauern erinnert nichts daran, dass der Platz einmal ein Friedhof war. Die riesige Fläche erinnert an eine Müllhalde. Irgendwo wird Obst und Gemüse angebaut und zwischen den Feldern sieht man immer wieder einen Sonnenschirm, ein paar Stühle oder einen Tisch herauschauen. Hier leben Erwachsene und Kinder. Ein trostloser Ort, der mich und alle anderen tief beeindruckt und erschüttert. Diese Menschen haben kein Dach über dem Kopf, keine Arbeit, kein Geld und keine Lebensperspektive. Hier geht es einfach nur darum, zu überleben und von menschlicher Wärme untereinander ist kaum etwas zu spüren. Die Leute sind abgestumpft, ihre Blicke leer. Nur die Mitarbeiter von ORPER können durch ihre freundliche und offene Art den Kindern das eine oder andere Lachen entlocken.



Was für eine Messe!

An unserem einzigen Sonntag in Kinshasa wurden wir eingeladen, an einem Gottesdienst teilzunehmen. Die gut zweieinhalb Stunden vergehen wie im Flug, obwohl ich kein Wort verstanden habe, da der Gottesdienst in Lingala abgehalten wird. Dank der schwungvollen Lieder, der mitsingende und tanzende Kirchenbesucher und der tanzenden Ministranten und Priester wurde es nie langweilig und der Gottesdienst ein richtiges Fest. Am Ende werden wir sogar namentlich genannt und es wurde uns stellvertretend für alle Sternsingerinnen und Sternsinger für unseren Einsatz gedankt. Nach der Messe werden noch viele Hände geschüttelt. Gerne haben wir den Dank entgegengenommen und geben ihn an euch alle weiter, die ihr bei der Sternsingenaktion mithelft oder sie durch eure Spenden unterstützt.

Fabian Plattner

Fabian Plattner,
1. Vorsitzender
der Katholischen Jungschar Südtirols

Irene Thurner

Irene Thurner
3. Vorsitzende
der Katholischen Jungschar Südtirols

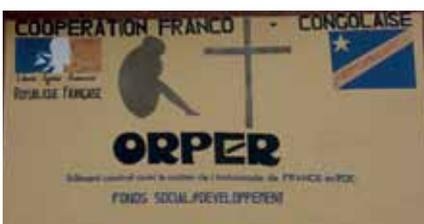




VORSTELLPROJEKT 2017

ORPER – ENGEL AUF ERDEN

ORPER setzt sich für die vielen Straßenkinder in Kinshasa ein. Die Organisation versucht, die Familien der Kinder ausfindig zu machen und die Eltern zu sensibilisieren, ihre Kinder wieder zu Hause aufzunehmen. Wenn das nicht gelingt, versucht die Organisation Pflegefamilien für die Kinder zu finden. Während dieser Zeit der Suche können sich die Kinder in verschiedenen Heimen aufhalten.



Es gibt Heime, in denen sie sowohl den Tag als auch die Nacht verbringen können und Heime nur für einen Tagesaufenthalt. Sie bekommen etwas zu essen, Unterricht und Zeit zum Spielen. Auch lernen sie in den Heimen kochen, waschen und andere nützliche Dinge. Für Jugendliche bietet ORPER die Möglichkeit, eine Lehre in einem Betrieb zu

machen, beispielsweise bei einem Friseur. Außerdem hat der Verein eine sogenannte „mobile Einheit“, einen Kleinbus, der vor allem abends herumfährt und Menschen auf der Straße unterstützt. Dabei wird vor allem Aufklärungsarbeit und medizinische Hilfe geleistet.

Der häufigste Grund, warum Kinder auf der Straße landen, ist der Glaube an die Hexerei. Wenn einer Familie etwas Schlimmes zustößt, wird für dieses Unglück sofort ein Verantwortlicher gesucht. Dabei fällt die Wahl meist auf das schwächste Familienmitglied. Das jüngste Kind wird der Hexerei beschuldigt und für das Leid der Familie verantwortlich gemacht. Damit der Familie nicht noch mehr Leid geschieht, wird es von der Familie ausgestoßen. Auf der Straße sind die ausgestoßenen Kinder völlig auf sich alleine gestellt und großen Gefahren ausgesetzt. Es ist ein Kampf ums Überleben. Wer Glück hat, wird von ORPER gefunden und aufgenommen. Manche hören von anderen Kindern von dieser Organisation und suchen die Heime auf. Aber nicht alle finden sie oder werden gefunden und bei Weitem nicht alle Kinder haben in den Heimen Platz. Die Mitarbeiter von ORPER versuchen daher, die Familien aufzuklären, damit die Kinder in ihre Familien zurückkehren dürfen. Leider stoßen sie dabei sehr häufig auf verschlossene Türen, Ohren und Herzen.



STERNSINGEN UND ENTWICKLUNGSHILFE

Kinder machen beim Sternsingen die Erfahrung, dass es wertvoll ist, sich für etwas einzusetzen, für das sie nicht materiell belohnt werden. In unserer konsumorientierten Welt stellt dies für junge Menschen eine essenzielle Erfahrung dar, die ihr Leben bereichert. Es geht um eine Grundhaltung, die man bereits als Kind lernt: für seinen Glauben und seine Ideale auf die Straße gehen, dafür einzustehen. Sternsingen legt die Basis für mündige Zivilgesellschaft von morgen.

Es besteht die Möglichkeit eines Solidaritätsbesuches in einem der Entwicklungsländer. Einige Reismöglichkeiten findet ihr hier:

LERNEINSATZ IN EINEM ENTWICKLUNGSLAND

Der Lerneinsatz ist ein Bildungsprogramm der Katholischen Jungschar Österreich. Dieses Angebot richtet sich an alle entwicklungspolitisch und sozial Interessierten, die ein Projekt in einem Entwicklungsland besuchen möchten. Die Reise dauert einen Monat und im Sommer 2017 finden die Besuche in Ghana, Brasilien und auf den Philippinen statt. Voraussetzung ist das Erreichen des 20. Lebensjahres bis zum Sommer 2017. Interessierte können sich bis zum 31. Jänner 2017 im Jungscharbüro melden



MISSIO BOZEN

Unser Aktionspartner, die Missio der Diözese Bozen-Brixen, verfügt über eine Liste der möglichen Projekte, die besucht werden können. Dabei wird nur ein Kontakt mit einem Projektland hergestellt, es wird aber keine Vorbereitung angeboten.

FREIWILLIGE PRAKTIKA IM AUSLAND MIT DER OEW UND YOUNG CARITAS

Die Organisation für Eine solidarische Welt (oew) aus Brixen und die youngCaritas mit Sitz in Bozen organisieren gemeinsam freiwillige Praktika im Ausland. Die Mindestdauer des Aufenthaltes beträgt drei Monate und eine Vorbereitung von etwa 6 Monaten und eine Nachbereitung sind verpflichtend. Derzeit sind Praktika in Peru, Bolivien, Ecuador, Brasilien, Indien, Sambia, Uganda und Äthiopien möglich. Voraussetzung ist das Erreichen des 19. Lebensjahres. Die Anmeldung kann das ganze Jahr über erfolgen. oew: www.oew.org/ youngCaritas: www.youngcaritas.bz.it

UNTERLAGEN ZUR INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGSARBEIT

Unter dieses Link findet ihr spannende Informationen zum Thema Entwicklungszusammenarbeit. Vor allem der kurze Animationsfilm zur Geschichte ist spannend! Ihr findet auch nützliche Bücher, Zeitschriften, Filme oder Links zum Thema. Das Projekt wurde von der Young Caritas ins Leben gerufen. www.kuska.li



DIÖZESE BOZEN-BRIXEN
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

Amt für Katechese und Religionsunterricht



PLANUNG STERNSINGEN AKTION 2017

EINE GUTE ORGANISATION IST DER BESTE WEG ZUM ERFOLG

OKTOBER

- **Erstes Treffen des Organisationsteams:** Auswertung des Vorjahres und (neue) Aufgabenverteilung
- **Material sichten.** Was benötige ich? Was muss ich reparieren? Was muss ich ankaufen?
- **Redaktionsschlüsse prüfen.** Für die Vorankündigung der Routen und Zeiten, der Suche nach Begleitern und Kindern, für das Dankeschön nach der Aktion...
- **Termine, Routen und Zeiten festlegen.** Termin, wann Sternsingen gegangen wird, Termin für die Anmeldung der Kinder Termin für Vortreffen/ Singprobe/ Koffer/ Sternsingerfilm/ Gruppenstunde

NOVEMBER

- **Aktionsmaterialien** beim Jugenddienst in deiner Nähe abholen.
- **Sendungsfeier:** Mit Pfarrer sprechen für eventuelle Segnung der Sternsinger
- **Auswahl Lieder und Sprüche**
Lieder und Sprüche sind im Methodenheft nachzulesen oder im Jungschärbüro abzuholen.
- **Gruppenstunde planen**
Es ist sehr wichtig, dass die Kinder den Hintergrund der Sternsingeraktion erfahren- Kinder helfen Kindern, Projekte in der dritten Welt. Sie sollen den Sinn dahinter verstehen. Dazu gibt es den Sternsingerkoffer der Jugendstelle, den Sternsingerfilm und im Methodenheft Beispiele für die Gestaltung einer Gruppenstunde.
- **Vorbereitungstreffen** planen, Termin festlegen
- **Helferliste:** Helfer beim Schminken und Anziehen, Begleitpersonen (mit/ohne Auto), Köche für die Verpflegung, Kinder/ Sternsinger
- **Suche nach Helfern und Sternsingen**
Schulbesuche mit Hilfe von Religionslehrer, Medien (Pfarrblatt, Gemeindeblatt), „alte Hasen“ anrufen, Personen die immer dabei waren, Plakate/ Flyer, Vereine ansprechen
- **Transport/ Verpflegung.** Muss ich die Kinder irgendwo hinfahren/abholen?
Verpflegung organisieren: An einer Sammelstelle (z.B. Widum) wird für alle gekocht oder Privatpersonen in der jeweiligen Zone oder ein Restaurant laden die Sternsinger ein.
- **Raum für Ankleiden und Schminken organisieren**
- **Start Öffentlichkeitsarbeit**

DEZEMBER

- **Vorbereitungstreffen**
- **Singprobe** Gedicht und Lied lernen, auch für die Begleitpersonen!
- **Organisation Hausbesuche.** Bzw. Koordination der Gruppen mit den Zonen/Straßen/Verpflegung,
- **Einkauf** Weihrauch, Myrrhe, Kreide, Schminke, Gesichtscreme, Abschminke, ...
- **„Säckchen“ abpacken** mit Kreide, Weihrauch Myrrhe
- **Besondere Besuche organisieren:** Hotel /Firmen/ Seniorenheim...
- **Informationen an die Gruppen, Helfer und Betreuer weitergeben**
Uhrzeit wann gestartet wird, Namen der Kinder mit den jeweiligen Betreuern, wie Verpflegung, wann wieder zuhause, was anziehen...

JÄNNER

- **Sendungsfeier** Nicht überall üblich, Segnung der Sternsinger durch den Pfarrer
- **Sternsingen gehen**

IM ANSCHLUSS AN DIE AKTION

- **Material prüfen und reparieren, Kleider reinigen**
- **„Danke“ durch Veröffentlichung,** Mitteilen des Spendenergebnisses
- **Abschluss:** Dankeschön an die Kinder (ev. Jungschärbüro), Danke an die Betreuer und Helfer
- **Abrechnung und Überweisung**
- **Nachtreffen+ Auswertung** der Aktion im Team
- **Aktionsunterlagen** für das nächste Jahr beim zuständigen Jugenddienst bestellen!

WICHTIG - Die Spendengelder müssen sofort nach der Aktion an das Bischöfliche Sekretariat überwiesen werden. Sollte z.B. der Pfarrer das Geld überweisen- bitte teilt ihm das mit!

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und sprich darüber!

Die Aktion Sternsingen ist für die Öffentlichkeit sehr attraktiv und gibt Anlass dazu, ihre Dimensionen der Pfarr- und Gemeindeöffentlichkeit zu präsentieren. Je mehr Informationen in der Öffentlichkeit bekannt sind, umso engagierter werden die Sternsingen-Aktiven und umso offener die besuchten Leute sein. Landesweite und lokale Präsenz in den Medien ist also eine sehr wichtige Unterstützung des Sternsingens. Außerdem ist dies ein wertvoller Beitrag zur Bewusstseinsbildung in Südtirol.

PRINTMEDIEN

- **Pfarrbrief/Pfarrzeitung:** Der Pfarrbrief oder die Pfarrzeitung sind zur Information der Pfarrleute unverzichtbar. Gestaltungselemente sind z. B.: Artikel zum Beispielprojekt, Fotos, Einladung von Kindern und Erwachsenen zum Mitmachen, Infos zu den Zeiten und Routen, Interview mit den Pfarrverantwortlichen / den Verantwortlichen der Aktion Sternsingen, ein Danke-Artikel mit dem Pfarrergebnis,...
- **Lokalzeitungen:** Fotos und Texte werden oft auch den lokalen Redaktionen übermittelt. Diese Medien sind auch dankbar für jeden „Aufhänger“, z. B. eine Sternsingen-Gruppe begleiten, Interviews mit Kindern oder den Verantwortlichen, einem Besuch im Rathaus, im Krankenhaus oder der Redaktion selbst, Fotos mit Sternsingen-Gruppen des Ortes und die Bekanntgabe des Ergebnisses.

TIPP: Einige Vorlagen für Fotos, Inserate, Illustrationen, Artikel und natürlich Informationen zum Beispielprojekt findet Ihr auf www.jungschärbüro.it

Auch im Jungschärbüro helfen wir Euch gerne weiter!

WICHTIG: Redaktionsschlüsse beachten, die oft sehr früh gelegt sind!

DIGITALE MEDIEN

Die digitalen Medien erlauben eine weite Bandbreite an Informationsfluss. Von Fotos über bewegte Bilder / Videos ist jedes Jahr wieder allerlei auf Plattformen, wie Facebook und youtube zu entdecken. Hier lassen sich auch wunderbar Vorankündigungen platzieren.

Habt Ihr eine eigene Homepage / Facebookseite Eurer Ortsgruppe? Falls nicht, fragt auch in den Nachbargemeinden – vielleicht veröffentlichen sie für Euch die Zeiten und Routen oder auch ein schönes Video!

Auch wir von der Diözesanleitung sind immer dankbar für schöne Fotos aus den Sternsingen-Gruppen, die wir auf unseren Seiten veröffentlichen dürfen.

TIPP: Achtet immer darauf, dass Ihr für die Veröffentlichung von Fotos und Videos die Einwilligungserklärung der dargestellten Personen schriftlich vorliegen habt (bei Minderjährigen müssen die Eltern die Einwilligung unterschreiben). Wenn Ihr fremde Fotos verwenden möchtet, müsst Ihr immer die Quelle angeben. Andernfalls drohen bei Veröffentlichung empfindlich hohe Strafen!

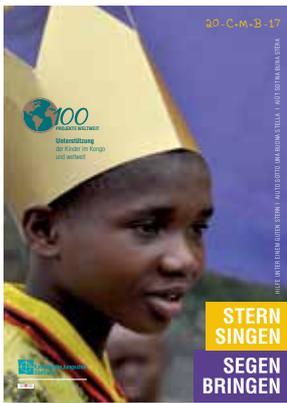
AKTIONSUNTERLAGEN 2017

PLAKATE

Die Plakate informieren darüber, dass die Aktion Sternsingen unmittelbar bevor steht. Ihr könnt sie in Schaukästen, im Café oder Wirtshaus, in Geschäften, in der Gemeinde oder in Schulen aufhängen.

Es gibt folgende Plakate:

- Normales Plakat (A4)



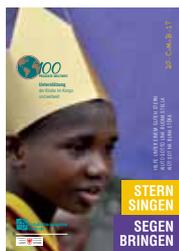
- Danke- Plakat (A4)- für das Spendenergebnis



- Vorankündigung: „Wir kommen am...“ (A4)



TIPP: Wisst ihr schon, wann ihr durch den Ort geht? Dann nutzt das Plakat in A4- Format mit Datumsankündigung, so können sich die Anwohner vorbereiten.

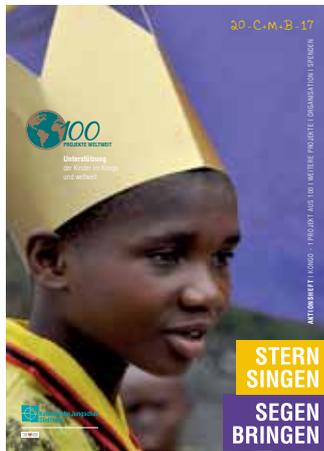


DER HAUSFALTER

Die Sternsingerinnen und Sternsinger verteilen bei den Hausbesuchen diesen Falter mit der Haus- und Familiensegnung. Auch die Bankkoordinaten sind hier abgedruckt. Der Hausfalter wird beim Besuch übergeben. Sollte niemand zu Hause sein, hinterlasst diesen Falter im Briefkasten oder an der Tür.

DAS METHODENHEFT

In diesem Heft findest du Informationen zum Sternsingen allgemein, einen Reisebericht, Hintergrundwissen zum Projektland, unser aktuelles Vorstellungsprojekt, eine zeitliche Abfolge für die Planung und Durchführung, Spiele und Bausteine für die Sternsingenbereitung und vieles mehr.



STERN SINGEN-AUSWEIS

Sicheres Spenden: Vor allem in Städten, wo Sternsingerinnen und Sternsinger und Begleitpersonen nicht persönlich bekannt sind, ist es sehr wichtig, mit dem von der Pfarre gestempelten „Sternsingenausweis“ die Berechtigung zum Sammeln vorzuweisen.



FILM

Für die Aktion 2017 wird es neben dem Erwachsenenfilm wieder einen eigenen Kinderfilm geben. Die Ausstrahlungstermine im Rai Sender Bozen und der Youtube- Link kann in der Jugendstelle angefordert werden. Der Film kann wie immer auch in ladinischer Sprache bestellt werden.

TIPP: Organisiert einen Filmabend in eurer Pfarre für alle interessierten Kinder und Erwachsene! Sprecht euch dazu mit eurem zuständigen Jugenddienst ab- er kann euch sicherlich bei der Planung helfen.

NEU

KINDER-INFORMATIONSFLYER UND SEGENSBAND

Diese Kombination aus Karte und Segensband ist ein Geschenk für die Kinder, die Sternsingen gehen. Kindgerecht wird das Thema Entwicklungsarbeit vermittelt, um unseren pädagogischen Auftrag zu erfüllen. Dieser Kinder- Informationsflyer ist seit diesem Jahr neu im Angebot.





Was Sternsingerinnen und Sternsinger brauchen...

ALLES DABEI? TIPPS

STERNSINGEN VORBEREITUNG

Hier findet ihr einige wichtige Adressen für Vorschläge für den Unterricht oder einer Gruppenstunde, für Bastelanleitungen, für Infomaterialien oder Sonstiges für die Organisation des Sternsingers in eurer Gemeinde:

- www.sternsingen.ch
- www.dka.at
- www.sternsinger.de
- www.missionstheke.de

EINEN VIRTUELLEN STERNSINGENBESUCH

für Kinder findest du unter diesem

Link: <http://bit.ly/2dQXZJX>

KÖNIGLICHE GEWÄNDER

Die königlichen Gewänder können auch in der Nachbargemeinde ausgeliehen werden. Theatergruppen haben auch oft Gewänder zum Verleihen. Weiters besteht die Möglichkeit, Omas oder Mamis zu fragen, ob sie neue Kleider nähen können. Außerdem können Sternsingen- Gewänder online gekauft werden, z.B. bei www.faschingslaune.de.

Schnittmuster für die Kleidung und eine Schablone für einen Holzstern findet ihr unter www.sternsinger.de. Weitere Schnittmuster findet ihr auf der Homepage der Jungschar.

SPENDENDOSE UND KRONEN

Kronen und Spendendosen können in der Jugendstelle gekauft werden.

Eine Bastelanleitung für Kronen gibt es hier: <http://bit.ly/2dAaEKT>

HAUSFALTER, SEGENSAUFKLEBER, AUSWEIS

Rechtzeitig bestellen und im Jugenddienst abholen!

LIEDER- CD'S UND SPRÜCHEHEFTE

können in der Jugendstelle bestellt oder auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

WEIHRAUCH, KREIDE UND MYRRHE

Kreide bekommt man in jedem Bastelladen auf Vorbestellung. Für Weihrauch und Myrrhe am Besten in deiner Pfarrei nachfragen oder z.B. im Geschäft „Liturgica“ in Bozen kaufen.

STERN

Du brauchst neue Holzsterne? Frag doch mal in einer geschützten Werkstatt in deiner Nähe nach. Oft haben diese Werkstätten eine kleine Tischlerei und können solche Sterne für einen kleinen Unkostenbeitrag herstellen.



FOTOS

Habt ihr tolle Fotos von eurer Sternsingenaktion? Dann schickt sie ins Jungscharbüro! Wichtig ist, dass das Foto eine gute Qualität hat und ihr die Fotorechte der abgebildeten Personen habt.

ONLINE- KINDERSPIEL

Unter folgendem Link findet ihr ein tolles Kinderspiel zum Thema Sternsingen. Klickt euch mal rein!

spiel.sternsingen.at





Wie bestelle ich die Materialien?

Alle Aktionsunterlagen werden beim zuständigen Jugenddienst bestellt und können **ab November** dort **abgeholt** werden. Im Idealfall bekommt ihr eine Nachricht von eurem Jugenddienst, dass die Materialien abholbereit sind.

Hier gibt es eine Übersicht der Jugenddienste in eurem Einzugsgebiet, an die ihr euch wenden müsst: **www.jugenddienst.it**

Wir empfehlen, gleich nach der Aktion die benötigte Stückzahl für das nächste Jahr an den Jugenddienst weiterzugeben. Alle Materialien sind kostenlos uns sollten doch noch Aktionsmaterialien gebraucht werden, bitte im Jungscharbüro nachfragen (so lange der Vorrat reicht).

BESTELLSCHEIN FÜR 2018 BESTELLSCHEIN FÜR DEN ZUSTÄNDIGEN JUGENDDIENST

Für die Sternsingen-Aktion 2018 bestellen wir folgendes Material:

Artikel	Stückzahl
Allgemeines Plakat A4	
Plakat A4 „Wir kommen am“	
Plakat A4 „Danke“	
Hausfalter	
Methodenheft	
Sternsingen-Ausweis	
Film	
Kinderheft (ideal wäre 1 Flyer pro Kind)	
Kreidestreifen bedruckt 20 C+M+B 18 (8 Streifen sind auf einem A4- Blatt gedruckt. Bitte pro DINA4- Blatt bestellen):	
Pfarrei _____	
Verantwortlicher _____	
Telefon (für Rückfragen) _____	



ÜBERWEISUNG DER SPENDENGELDER

WICHTIG! Die Spendengelder müssen sofort nach der Aktion an das Bischöfliche Sekretariat überwiesen werden. Sollte z.B. der Pfarrer das Geld überweisen- bitte teilt ihm das mit!

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen,
IBAN: IT 56 T 03493 11600 000300202908,
Kontoinhaber: Bischöfliches Ordinariat,
Kennwort: "Sternsingen 2017"



NOCH OFFENE FRAGEN? HIER DIE ANTWORT!

FRAGE ?

Wie war das noch gleich mit der **Versicherung**?
ANTWORT !

Als Aktion der Jungschar, ist das Sternsingen – wie alle anderen Aktionen auch – durch die Jungschar versichert. Das bedeutet, dass ALLE Personen, die im Rahmen dieser Aktion mitwirken, den Versicherungsschutz genießen. Das gilt in diesem Moment auch für NICHT-Jungscharkinder und natürlich erwachsene freiwillige Helfer/innen.

Aber auch beim besten Versicherungsschutz gilt: Vorsicht ist die beste Versicherung und: die Aufsichtspflicht darf nicht vernachlässigt werden!

FRAGE ?

Können wir die **Spendengelder** auch für andere Projekte nutzen?

ANTWORT !

Nein! Die Spendengelder müssen an missio überwiesen werden. Die Katholische Jungschar ist Träger der Aktion; missio verwaltet und vergibt die Gelder. Warum diese Regelung? Die Aktion Sternsingen lebt vom immer neuen Einsatz unzähliger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Damit eine so große Basisbewegung transparent und vertrauenswürdig bleibt, muss es Grundsätze und Regeln geben. Sie sorgen dafür, dass die Hilfe genau dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Wenn Ihr aber ein Projekt in einem Entwicklungsland kennt, das Unterstützung braucht, dürft Ihr dieses jederzeit gerne bei uns einreichen. Die Vergabekommission entscheidet dann, ob es bei der Verteilung der Gelder berücksichtigt werden kann.

FRAGE ?

Wie kann ich selbst einen **Projektantrag** stellen?

ANTWORT !

Wusstest du, dass es möglich ist, ein eigenes Projekt zu beantragen, das durch die Spendengelder finanziert wird? Solltest du ein Projekt in einem Dritte- Welt- Land kennen, das Unterstützung braucht, kannst du einen Projektantrag an die Missio der Diözese Bozen- Brixen stellen. Die Kommission wird sich die Projektbeschreibung anschauen und entscheiden, ob es mitfinanziert wird oder nicht. Das Formular für den Antrag und alle Informationen dazu können auf der Jungschar-Homepage heruntergeladen werden.

FRAGE ?

Wie kann ich eine **Spendenquittung** ausstellen?

ANTWORT !

Viele Firmen, Organisationen oder Gasthäuser fragen nach, ob es möglich wäre, eine Spendenquittung zu bekommen. Eine Quittung kann erst ab einem Betrag von 100 Euro ausgestellt werden. Die Quittung kann nur für den Inhaber des Kontos ausgestellt werden, von dem das Geld eingezahlt wird. Die Spende muss auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Sparkasse, Geschäftsstelle Waltherplatz
Kontoinhaber: Missionskomitee Bozen
Steuernr. 94105170214
IBAN: IT73 R0604511601000005005630
BIC/SWIFT: CRBZIT2B001

Ruft danach bitte bei uns im Büro an, damit wir die Spendenquittung ausstellen können.

Druckt euch eventuell kleine Zettel ausdrucken mit der Kontonummer aus, damit ihr diese verteilen könnt. Ansonsten lasst ihr euch die Kontaktdaten der Firma geben, damit ihr die Daten später zuschicken könnt.

FRAGE ?

Wie könnte ich meine **Kosten senken**?

ANTWORT !

Ziel der Sternsingen- Aktion ist es, so viel wie möglich Spendengelder zu sammeln. Die Kleider sind kaputt geworden, die Kassetten sind alt und wären auszutauschen und der Stern müsste neu gebastelt werden- viele Kosten, die auf uns zukommen- was tun? Am einfachsten ist es, einen Sponsor zu finden, der die Kosten für das entsprechende Material und die Arbeit übernimmt. Es ist auch möglich, einen Produktsponsor zu finden, z.B. ein Tischler der das Holz für den Stern verschenkt. Dann kann man gemeinsam mit den Kindern den Stern bastelt oder ein Elternteil übernimmt diese Aufgabe. So funktioniert es auch beim Stoff für die Gewänder, beim Material für die Geldkassetten oder bei Bastelmaterial.

- Produktsponsoren suchen (Verpflegung, Holz f. Stern, Stoff f. Kleidung...)
- Z.B. Pfarre übernimmt Spesen
- Kleider von anderen Gemeinden leihen
- Aktionen planen, z.B. ein Kuchenverkauf
- U.v.m

FRAGE ?

Was soll die Gruppe tun, wenn **niemand zu Hause** ist?

ANTWORT !

Wenn niemand zu Hause ist, bietet es sich an, den Hausfalter vor der Tür hinzulegen oder in den Postkasten zu werfen. Auf dem Falter befinden sich auch die Bankdaten, damit die Spende überwiesen werden kann. Die Gruppe kann sich auch die Haustüre merken und zu einem späteren Zeitpunkt wiederkommen. Damit es aber gar nicht erst dazu kommt, kündigt Euer Kommen vorher an (Gemeindeblatt, Gottesdienst, Plakat etc.) und schaut, welche Tageszeit in der Gemeinde am besten ist (werktags eher am Abend, Feiertags eher am Mittag...).

FRAGE ?

Wie kann ich meine **Gruppe motivieren**?

ANTWORT !

Die Begleitperson ist Motivator, Organisator und Animator zugleich. Die Kinder sollten auch Spaß und Freude an der Spendensammlung haben. Oft ist es schwierig, die Freude am Einsatz den ganzen Tag über zu halten. Einige Tipps: Wertschätzung

ausdrücken, das Gruppenerlebnis stärken, die gute Stimmung bei den Hausbesuchen fördern oder die Wegstrecken mit kleinen Spielen verkürzen. Während des Sternsingens sollten genügend Pausen eingelegt werden, in denen die Kinder essen und trinken können. Die Kinder schätzen auch einen gemeinsamen Tagesabschluss (z.B. Süßigkeiten aufteilen, Tee trinken, Spendengelder zählen oder über das Erlebte berichten). Als Dankeschön kann den Kindern am Ende des Tages ein kleines Geschenk überreicht werden, z.B. aus unserem Jungscharshop.

FRAGE ?

Wie begegne ich **ausländischen Mitbürgern**, die das Sternsingen nicht kennen?

ANTWORT !

Auch, wenn unsere Unterlagen zweisprachig sind: alle ausländischen Mitbürger können wir damit nicht erreichen. Einen kurzen englischen Text findet ihr auf dem Hausfalter und die Tradition der Spendensammlung könnt ihr sicherlich erklären. Ein Segensspruch und/oder ein Lied freut trotzdem die meisten Menschen. Versucht es einfach aus und scheut Euch nicht davor, nicht verstanden zu werden!

Ist deine Frage noch immer nicht beantwortet?

Dann ruf uns jederzeit gerne an Tel. 0471/970 890 oder schreibe uns eine Mail: info@jungschar.it



JAMBO

BAUSTEINE FÜR DEINE GRUPPENSTUNDE ZUM STERNSINGENPROJEKT 2017

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sagen, wir kommen alle aus Afrika. Denn die ersten Lebewesen, die Ähnlichkeit mit einem Menschen hatten, sind vor drei oder vier Millionen Jahren in Ostafrika aufgetaucht. Aus diesem Grund wird Afrika als „die Wiege der Menschheit“ bezeichnet. Dort entwickelten sich unsere Vorfahren, die damals noch nicht einmal einen Meter groß waren, zu recht intelligenten Wesen, die sich kaum noch von uns heute unterscheiden. Erst vor circa 200.000 Jahren haben die Menschen Afrika verlassen und sich auf der gesamten Erde verbreitet.

Heute begeben wir uns auf die Entdeckungsreise in den Kontinent unserer Vorfahren und blicken nach Kongo. Wir untersuchen wie die Menschen dort leben, was sie tun um sich zu unterhalten, was ihre Lieblingsspiele sind und welche Besonderheiten ihr Land hat.

Lasst euch überraschen und viel Spaß!

Anna

Kindern hinterher und versuchen ihnen das Fähnchen umzuhängen um sie für das Team ihres Häuptlings zu gewinnen. Wer ein Fähnchen hat, setzt sich in einer Reihe hinter den Stuhl des Häuptlings. So geht das Spiel weiter, bis es durch deinen Pfiff beendet wird oder eine Gruppe keine freien Fähnchen mehr hat.



GIFTTUCH

Kategorie	Dauer	Alter	Gruppengröße
Spiel	10 min.	8-10	8-10

Du brauchst:

Ein Stück Stoff mit einem Knoten in der Mitte

So geht's:

Alle Kinder bilden einen großen Kreis um das Stück Stoff. Ein Kind geht in die Mitte und stellt sich neben das Stück Stoff. Es nennt ein anderes Kind beim Namen, das nun auch in die Mitte kommt. Beide versuchen nun das geknotete Stoffstück zu schnappen und damit aus dem Kreis zu rennen, ohne aber vom anderen gefangen zu werden. Dabei verlangt es sicherlich viele Ablenkungsmanöver oder flinken Füßen. Wird ein Kind gefangen, bleibt es im Kreis, ansonsten wird gewechselt.

VIER HÄUPTLINGS

Kategorie	Dauer	Alter	Gruppengröße
Spiel	15 min.	8-10	8-10

Der Stammesälteste hat die Aufgabe jedem Massai das beizubringen, was er braucht und was er können muss. Den Jungen erklärt er beispielsweise worauf sie beim Rinder-Hüten aufpassen sollen und zeigt ihnen, wie sie wilde Tiere durch einen selbstgebauten Schutzzaun aus Gestrüpp fernhalten können. Die Mädchen lernen von ihm, welche Pflanzen essbar sind und wo man sie finden kann, welche Wurzeln Schmerzen lindern und womit man welche Krankheiten heilen kann. Sie lernen aber auch, was es mit Gott und dem Glauben auf sich hat, mit welchen Tänzen und Ritualen der Mensch die Geister der Natur um Rat und Hilfe bitten kann. Ein wichtiger Teil ist auch, welche Musik zu welchem Fest am besten passt, wie man Instrumente baut und darauf spielt. Die Rolle des Stammesältesten ist somit die wichtigste überhaupt.

Du brauchst:

Fähnchen in 4 verschiedenen Farben (für jedes Kind eines)

So geht's:

Du bestimmst vier Häuptlinge, die sich je auf einen Stuhl setzen. Von jedem Häuptling werden nun zwei Krieger oder Kriegerinnen bestimmt. Die ausgewählten Kinder bekommen nun die Teamfarbe und die dazu passenden Fähnchen. Die anderen Kinder verteilen sich im Raum. Auf das Startsignal hin jagen die Kriegerinnen und Krieger den anderen

GLÜCKSMASKE

Kategorie	Dauer	Alter	Gruppengröße
Basteln	1 h	10-14	1

Bis heute werden in vielen Ländern Afrikas Masken bei Festen und Ritualen getragen. Sie schützen die Menschen vor Krankheiten, Leid und Unglück. Gleichzeitig schenken sie Weisheit und Fruchtbarkeit.

Du brauchst:

Gipsbandagen (circa 1,5 Bandagen pro Maske), Schere, Schüssel mit lauwarmen Wasser, Frischhaltefolie, Vaseline, Handtücher zum Abdecken, Farben zum Bemalen

So geht's:

Ganz wichtig ist zuerst, dass alle Haare aus dem Gesicht sind, dann kannst du loslegen und dir das Gesicht mit Vaseline eincremen. Dann schneide dir ein Stück von der Frischhaltefolie ab und lege es dir auf Haaransatz, Augenbrauen, Wimpern. Nase bitte freilassen! Nun geht es ans Gipsen. Am besten du schneidest dir schon vorher die Bandage in kleinere Stücke, damit die Maske glatter werden kann. Tauche das Stück kurz ins Wasser und lege es dir dann auf dein Gesicht. Dann das nächste Stück, bis das ganze Gesicht verdeckt ist. Unebenheiten kannst du ohne Probleme mit dem Finger und ein wenig Wasser glattstreichen. Nach 20-30 Minuten ist die Gipsmaske einigermaßen trocken und kann abgenommen werden. Mit einer alten Schere kannst du sie zurechtschneiden und nachher anmalen und gestalten.

SCHON GEWUSST?

DITHWAI

Wusstest du, dass auch die Menschen in Afrika Mensch-ärgere-dich-nicht spielen? Bei ihnen wird das Spiel Dithwai genannt. Dabei baut sich jedes Kind, das mitspielt, einen „Stall“ für seine „Herde“, die aus 10 Steinen besteht. Dann hat jeder einen Moment Zeit, sich sein „Vieh“ genau einzuprägen, danach schließt das erste Kind die Augen. Alle anderen nehmen sich nun von ihm je einen Stein und legen ihn in ihren eigenen Stall. Das Kind darf nun die Augen öffnen und muss versuchen seine Steine wiederzuerkennen. Schafft er das nicht, hat er sein „Vieh“ verloren. Siegerin oder Sieger ist am Ende der-oder diejenige, die am meisten Steine hat.





BLITZSCHNELL

Kategorie	Dauer	Alter	Gruppengröße
Spiel	15 min.	10-14	8-10

Dieses Spiel wird vor allem von den Jungen gespielt, die sich im Zielen und Treffen üben sollen, damit sie später gute Jäger werden.

Du brauchst:

für jedes Kind einen kleinen Stock, einen Reifen

So geht's:

Du teilst die Kinder in zwei Gruppen auf und diese stehen sich in zwei Reihen gegenüber. Du lässt nun den Reifen zwischen den beiden Reihen durchrollen. Die Kinder müssen versuchen ihren Stock durch den Reifen zu werfen, während er bei ihnen vorbeirollt. Pro Treffer erhält das Kind oder die Gruppe einen Punkt. Wer am Ende mehr Punkte hat, gewinnt.

FEUER AUF DEM BERG

Kategorie	Dauer	Alter	Gruppengröße
Spiel	15 min.	8-14	8-10

So geht's:

Alle Kinder liegen auf dem Boden und schauen in den Himmel. Sie suchen sich ein Lösungswort aus (zum Beispiel „Giraffe“). Du beginnst nun und rufst: „Feuer am Berg“. Die Kinder antworten „Feuer!“ und bleiben liegen. Dann rufst du „Feuer am Mond“ und die Gruppe antwortet wieder „Feuer!“ und bleibt liegen. So geht das hin und her bis du irgendwann das Lösungswort erwähnst, „Feuer auf der Giraffe!“. Alle Kinder müssen nun so schnell wie möglich aufstehen. Das Kind das als letztes steht wird nun zur Spielleiterin oder zum Spielleiter.



W. Helmreich, pixelio.de



SCHON GEWUSST?

GIBT ES HITZEFREI IN AFRIKA?

Ja, allerdings nur ganz selten. In Afrika kann es sehr heiß werden, in der Nähe der Sahara zum Beispiel. Du kannst dir vorstellen, wenn es ab 30 Grad hitzefrei gäbe, dann hätten die meisten Kinder fast das ganze Jahr über keine Schule. Aber an besonders heißen Tagen, wenn das Thermometer auf 45 oder 50 Grad ansteigt, dann machen die Lehrpersonen um 10 oder 11 Uhr Schluss. Allerdings geht der Unterricht dann am späten Nachmittag oder Abend weiter.

Rosel Eckstein, pixelio.de



Schlaue Sternsinger schauen in den SHOP...

Wir haben uns bemüht, einige interessante Artikel für die Sternsingen- Aktion herauszusuchen. Einige Shop- Artikel können für die vielen Helferinnen und Helfer und die Kinder als Dankeschön für den unbezahlbaren ehrenamtlichen Einsatz gekauft werden.



LIEDERHEFT UND CD

Ihr möchtet neue Lieder lernen? Dann ist diese **Sternsinger-Lieder-CD** genau das Richtige für euch! Playbackversionen laden ein, die neuen Lieder zu proben. Außerdem können alle Lieder und Noten auf der Homepage des Kindermissionswerkes heruntergeladen werden: www.sternsingerlieder.de



KOSTENLOS



SEGENSBAND

Dieses Segensband ist ein Dankeschön an alle Sternsinger für ihren Einsatz für die Kinder, denen es nicht so gut geht. Das Band kann als Armband verwendet oder irgendwo aufgehängt werden.



KOSTENLOS

KEKSFORM

Ab sofort habt Ihr die Möglichkeit, auch als **Keks-Könige** die Welt zu erobern! Die fair gearbeiteten Ausstanzformen gibt's im Jungschärbüro für 4,50 Euro / Set (bestehend aus 3 Königen und einem Stern)



4,50 EURO

SAMMELBÜCHSE

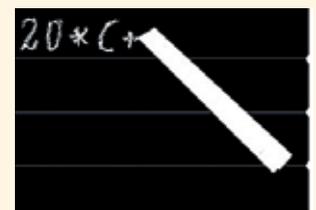
Eure **Sammelbüchsen** sind kaputt und ihr braucht dringend Neue? Diese Sammelbüchse kann in der Jugendstelle gekauft werden und ist uns von der deutschen Sternsingen-Aktion zur Verfügung gestellt worden. Die Sammelbüchsen sind auch mit einem Umhängeband ausgerüstet. Solange der Vorrat reicht.



6,50 EURO

KREIDEFOLIE

GENIALE IDEE: die **KREIDEFOLIEN** für Kunststofftüren! Die schwarz- weißen Aufkleber gibt es im Jungschärbüro so lange der Vorrat reicht.



KOSTENLOS



NEU

KRONE

Die Kronen haben bereits vorgefertigte Löcher- damit lässt sich rasch für jeden Kopf die richtige Kronengröße finden. Die Kronen haben einen verstellbaren Verschluss und ein Format von 66x 16,5 cm.



1,20 EURO

**AUS
VER
KAUF**

T-SHIRT

Das **T-Shirt** mit den Königen und dem Sternträger ist in unterschiedlichen Größen erhältlich und lässt niemanden übersehen, dass Du ein/e fleißige/r Sternsinger/in bist!
Farbe: dunkelblau, 8,00 Euro / Stück



5,00 EURO

STERNINGER- REFLEKTOREN

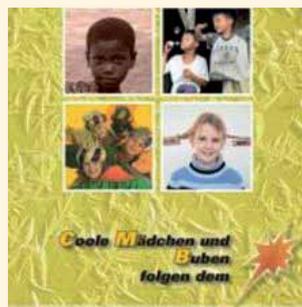
Dieser **Reflektor** in Sternform hilft bei der Sternsingeraktion und darüber hinaus, dass Kinder im Dunkelheit gesehen werden. Durchmesser ca. 6,5cm mit Bindfaden und Sicherheitsnadel



KOSTENLOS

UNTERRICHTSMODELLE ZUR STERNSINGENAKTION

Du planst Gruppenstunden für die Sternsinger? Dann ist dieses Heft genau das Richtige für dich.



KOSTENLOS

SHOP IM JUNGSCARBÜRO

Alle Artikel können im Jungscharbüro erworben werden. Alle Artikel solange der Vorrat reicht.

TERMINE TERMINE TERMINE

TERMINÜBERBLICK

Ab Mitte November

- Materialien beim zuständigen Jugenddienst abholen.
- Dienstag, 08.11.2016 Sternsingschulung im Jugenddienst Meran
- Donnerstag, 10.11.2016 Sternsingschulung im Jugenddienst Unterland

November und Dezember

Sternsingenkoffer nach Terminvereinbarung

Dezember und Jänner

Sternsingen

Bis 31. Jänner 2017

Bestellung der Materialien für die Aktion 2018 im zuständigen Jugenddienst

GEWINNSPIEL

Jedes Jahr verlosen wir unter allen Sternsingen-Gruppen Südtirols eine Reise (z.B. der Besuch im EU Parlament mit Sternsängern aus ganz Europa), den Besuch beim Landeshauptmann, den Besuch bei unserem Herrn Bischof Ivo Muser und dieses Jahr neu den Besuch im Südtirol 1 Studio. Die Teilnahmebedingungen und die Informationen zum Gewinnspiel werden immer im Herbst per Mail an die Sternsingen- Verantwortlichen geschickt. Meldet euren Verantwortlichen für die Sternsingenaktion bei uns! Meldeformular auf Seite



STERNSINGENSCHULUNG

Unsere Abendschulung richtet sich an „neue“ und „erfahrene“ Sternsingen-Begleitpersonen. Während die neuen gemeinsam die Geheimnisse einer guten Organisation, Pressearbeit und Materialbeschaffung ergründen, findet innerhalb der erfahrenen Gruppe ein moderierter Austausch statt. Im Anschluss finden beide Gruppen zu einem gemütlichen Ausklang zusammen. Die Schulung beginnt jeweils um 19:30 Uhr und ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

TERMINE

- Dienstag 08. November 2016 Jugenddienst Meran
- Donnerstag 10. November 2016 Jugenddienst Unterland



LÄNDERPAKETE

Das Jungscharbüro bietet auch Länderpakete an. Dabei handelt es sich um Materialien zu einem bestimmten Entwicklungsland für den Unterricht oder die Gruppenstunde. Es wird kein Referent von uns zur Verfügung gestellt. Folgende Länderpakete können bei uns ausgeliehen werden: Uganda, Guatemala, Bolivien, Brasilien, Äthiopien, Indien und die Philippinen.



BAUSTEINE FÜR EINE SENDUNGSFEIER

EINZUG

Die Sternsingerinnen und Sternsinger ziehen gemeinsam mit dem Priester und den Ministrantinnen und Ministranten durch das Hauptportal ein und stellen sich vorne für alle gut sichtbar auf.

KYRIE

Priester: Gott, unser Vater, dein Sohn Jesus Christus ist auf die Erde gekommen und wurde als kleines Kind in Bethlehem geboren. Ein Stern, für alle Völker sichtbar, hat die Spur dorthin gezeigt. Die Kinder tragen als Sternsinger und Sternsingerinnen den Segen Christi in die Häuser.

Sternsinger: Du bist für uns Mensch geworden.

Alle: Herr, erbarme dich.

Sternsinger: Du hast unter den Armen und Ausgeschlossenen gelebt.

Alle: Christus, erbarme dich.

Sternsinger: Du hast die Kinder zu dir gerufen.

Alle: Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Gütiger Gott. Du hast am heutigen Tag allen Menschen Deinen Sohn gezeigt. Die Weisen folgten dem Stern, und fanden Jesus in seinem Glanz. Hilf auch uns, Deine Herrlichkeit zu sehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

FÜRBITTEN

Es wird ein Weihrauchgefäß vor den Altar gestellt und nach jeder Fürbitte ein Weihrauchkorn auf die glühende Kohle gelegt.

Priester: Bei den Fürbitten sagen wir Gott, wofür und für wen wir beten.

Menschen, die bereit sind zu geben und zu schenken, werden selbst reich beschenkt.

So teilen wir Gott unsere Bitten mit:

Kind 1: Ich bitte, dass wir in den Menschen am Rand der Gesellschaft Jesus entdecken können.

Kind 2: Ich bitte darum, dass wir den Leuten, die wir besuchen, wirkliche Freude bringen können.

Kind 3: Ich bitte, dass die Projekte, die von der Aktion Sternsingen gefördert werden, gut funktionieren und helfen.

Kind 4: Ich bitte darum, dass immer mehr Mensch sich für andere einsetzen.

Priester: Guter Vater im Himmel, wenn wir so wie Jesus Zeichen setzen und uns einsetzen für andere, dann strahlt auch heute das Licht von Weihnachten auf. Dafür danken wir dir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

GABENGE BET

Barmherziger Gott, die Weisen haben in dem Kind in der Krippe den Erlöser der Welt gefunden und ihm ihre Gaben gebracht. Wir bringen dir als unsere Gaben Brot und Wein. Nimm mit ihnen auch uns

selber an, dann werden wir den Weg zu Jesus Christus nicht verfehlen und einmal für immer in seiner Gemeinschaft glücklich sein, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott, wir danken dir für die Gaben, die wir empfangen haben. In ihnen haben wir Jesus Christus gefunden, der dein Licht für unsere Welt ist. Nun lass uns wie die Weisen den Weg zu den Menschen gehen und ihnen durch unsere Taten und Worte von deiner großen Liebe künden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

SEGEN

Priester: Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit.

Priester: Lasset uns beten.

Herr, unser Gott, du hast die Weisen aus dem Morgenland durch einen Stern zu Jesus geführt. Sie fanden ihn, und ihre Freude war groß. Segne diese Sternsinger, die diese Freude Christi in die Häuser unserer Gemeinde tragen wollen. Öffne die Herzen und Hände der Menschen, dass sie durch ihre Spenden mithelfen, das Licht des Glaubens in alle Welt zu tragen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Alle:** Amen.





Sternsingen 2017

Cantori della Stella 2017



Sternträger

Es ziehen heut landein, landaus
drei Könige von Haus zu Haus.
Die Frohe Botschaft bringen wir,
und singen auch vor eurer Tür.

Kaspar

Für eure Spende danken wir
und machen ein Zeichen an die Tür
Viel Glück und Segen im Neuen Jahr,
das wünschen: Kaspar, Melchior und Balthasar.

Melchior

Wir erzählen euch von Jesu Christ,
der für uns geboren ist.
Er sagt, ein jeder ist sein Kind,
er sagt, dass wir Geschwister sind.

Balthasar

Wir bitten euch um Spendengeld,
für die armen Kinder dieser Welt.
Ihr helft damit, das ist gewiss,
dort wo es wirklich nötig ist!

Chi porta la stella

Di casa in casa, di qua e di là
van tre re per le città.
Vi portiamo la Buona Notizia
che anche a voi cantiamo con letizia.

Gaspere

Ringraziandovi per l'offerta
Lasciamo un segno sulla vostra porta.
Gaspere, Melchiorre e Baldassarre in semplicità
vi augurano gioia, pace e felicità!

Melchiorre

Vi raccontiamo di Gesù Cristo,
che per noi è nato.
Lui ci ricorda che siamo tutti suoi figli,
che siamo tutti fratelli!

Baldassarre

Vi chiediamo un sostegno che sarà fecondo
per i bimbi poveri del mondo.
State certi, il vostro aiuto
arriverà anche nel luogo più sperduto!

Portastëra

Ai é sòn tru y vá lunc y lerch
incò i Trèi Resc da ciasa a alberch.
La bona noela indlunch ói porté,
te osta stüa ince cianté.

Caspar

Por ci ch'i dëis de cör rengraziunse
y sòn porta n sègn cun la crèda lasciuense.
Fortüna y benedisciun dess l'ann nü se porté
chësc ves aoda Caspar, Marciun y Baldassé.

Marciun

De Gejú Crist cunté orunse
ch'al é por nos nasciü savunse.
Al dij: mi fis o mies fies sëise düc os,
al dij che fredesc y sorus sunse nos.

Baldassé

Do na oferta de bona man se periunse
por i püri mituns de chësc monn spo ciarunse.
Insciö daidëise, chësc é sigü,
olach'al vá debojëgn le plü.

SCHON GEWUSST?

Unser tägliches Brot gib uns heute

So beten wir Christen im Vaterunser. Tägliches Brot, also regelmäßiges Essen, ist Voraussetzung dafür, dass sich Kinder gut entwickeln können. Als Christen ist es unsere Aufgabe, dort zu helfen, wo Menschen hungern und in Not sind. Durch die Spenden der Sternsingenaktion

> 1846

In Aachen in Deutschland wird das „Werk der heiligen Kindheit“ gegründet. Die Idee der 15-jährigen Auguste war, für Kinder auf der ganzen Welt zu beten und Geld zu sammeln. Seit 1959 heißt das Werk „Kindermissionswerk“ und organisiert das Sternsingen in ganz Deutschland.

> 1958

Im Jahr 1958 war die **Buben-Jungschar, die Ministranten von St. Michael Eppan**, die erste Sternsingen-Gruppe, die sich in Südtirol für die gute Sache engagierte!

> Europaweit

ziehen über eine **halbe Million Kinder** für die gute Sache von Haus zu Haus und sammeln nahezu **70 Millionen Euro** für die verschiedenen Projekte!

> 2 bis 10 Dollar pro Tag

Laut einer Analyse der Financial Times über die Einkommensverteilung in 122 Schwellenländern lebten dort 2,8 Milliarden Menschen von 2 bis 10 Dollar pro Tag (Daten aus dem Jahr 2010). Das sind 40 Prozent der Weltbevölkerung! Knapp eine Milliarde Menschen in den Schwellenländern leben sogar nur von 2 bis 3 Dollar pro Tag.

> Gold, Weihrauch und Myrrhe

Als die Sterndeuter zur Krippe kamen, beschenkten sie das Jesukind mit drei kostbaren Gaben. Gold galt zu Zeiten Jesu als das Kostbarste, was es auf der Erde gibt. In dem sie Gold schenkten, drückten die Sterndeuter aus, dass Jesus für sie der größte König war. Weihrauch wird aus dem Harz des Weihrauchbaums gewonnen. Das Harz wird getrocknet und in Form von kleinen Körnern auf glühender Kohle verbrannt. Der Rauch soll Unheil abhalten und zeigen, dass Gott überall ist- genauso

wie sich der Weihrauch überall im Raum verteilt. Myrrhe ist ein Harz, das aus der Rinde des Myrrhebaumes sickert. Das getrocknete Harz duftet beim Verbrennen angenehm. Myrrhe ist ein Zeichen dafür, dass Jesus als Mensch auf die Welt gekommen ist, gelitten hat und gestorben ist.

> So ungerecht ist die Welt

Das Gesamtvermögen der drei reichsten Milliardäre ist größer als das Einkommen der 48 ärmsten Länder der Welt. Mehr als 1 Milliarde Menschen müssen mit weniger als 1€ pro Tag auskommen und mehr als 1 Milliarde Menschen leben ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser.

> Caspar, Melchior und Balthasar

Caspar (persisch: Schatzmeister), Melchior (Hebräisch: Mein König ist Licht), Balthasar (Babylonisch: Schütze sein Leben) wurden erst im 5. Jahrhundert zu den Heilige drei Königen. Jeder von ihnen stand für einen der damals bekannten Erdteile Afrika, Asien und Europa. Die Könige verkörpern der Legende nach auch die drei Lebensalter Jüngling, Mannesalter und Greis.

Wir kommen daher aus dem Morgenland

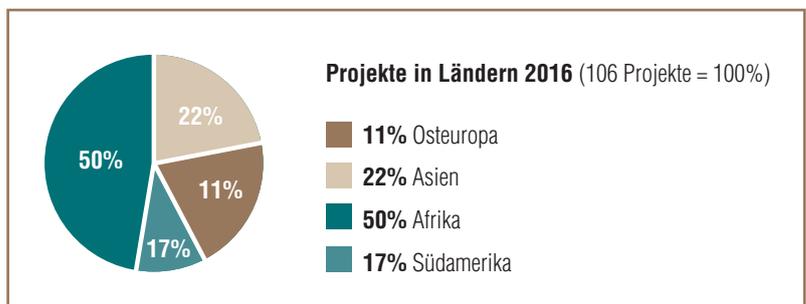
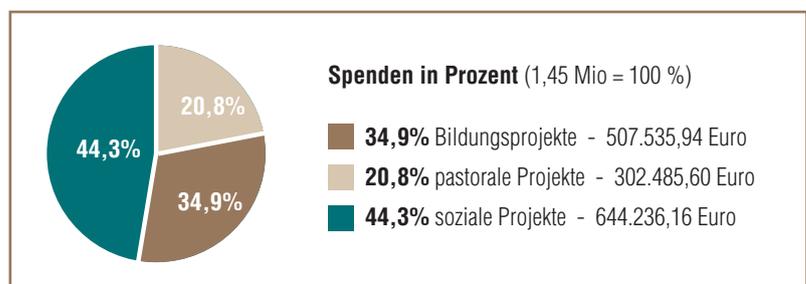
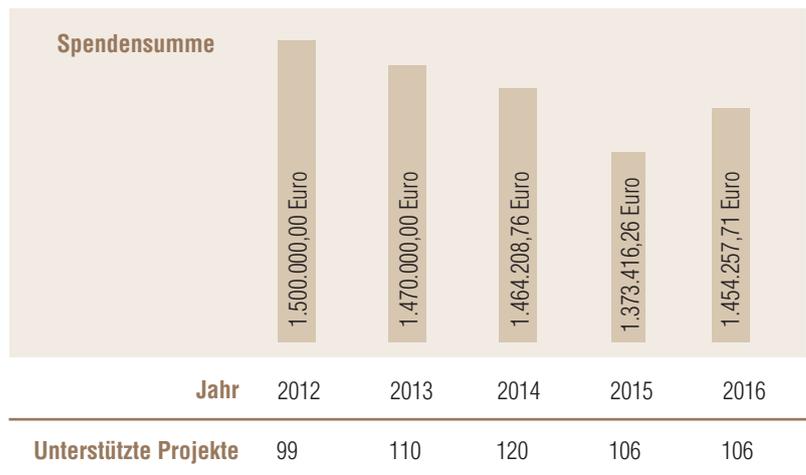
Wir kom - men da - her aus dem Mor - gen - land, wir kom - men, ge - führt von
(der erste) (der zweite) (der dritte)

Got - tes Hand. Wir wün - schen euch ein fröh - li - ches Jahr: Cas - par, Mel - chior und Bal - tha - sar.

Weitere Sprüche und Lieder zum Sternsingen können auf der Homepage heruntergeladen werden (www.jungschar.it)

SPENDEN ENTWICKLUNG SÜDTIROL

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Sternsingerinnen und Sternsinger und ihrer Begleiter, wären wir nicht in der Lage, jährlich die größte Spendenaktion Südtirols durchzuführen. Den maßgeblichen Erfolg des Sternsingens verdanken wir Eurer Begeisterung und den Funken, den Ihr beim Sammeln an die Spender überspringen lasst! Als sich im Jahr 1958 die erste Buben-Jungschar aus St. Michael-Eppan für die gute Sache engagierte, „ersangen“ sie 24 Millionen Lire (etwa 12.000 Euro), die damals u. a. für einen Kombi-Volkswagen für einen Afrikamissionar eingesetzt wurden. Im vergangenen Jahr sammelten unsere fleißigen Könige und Sternträger/innen landesweit insgesamt 1.454.257,71 Euro was für weit mehr, als einen Kombi-Volkswagen reicht! Allen Beteiligten dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!



SPENDENGELDER ÜBERWEISEN

Die gesammelten Spendengelder werden auf das Konto des Bischöflichen Ordinariats überwiesen und von unserem Partner missio verwaltet:

Bischöfliches Ordinariat
IBAN: IT 56 T 03493 11600 000300202908
SWIFT / BIC: RZSBIT2B
Kennwort „Sternsingen 2017“





FEEDBACK AKTION 2017

BITTE BIS 31. JÄNNER AN DAS JUNGSCARBÜRO ZURÜCKSCHICKEN

Name/Funktion: _____

Pfarrei: _____

- | | | | |
|--|--|--|---|
| | | | Das neue Bildungsmaterial (Kinder- Informationsflyer) gefällt uns gut |
| | | | Der neue Kinder- Informationsflyer wird den Kindern ausgeteilt |
| | | | Die Informationen zur Planung der Aktion helfen uns |
| | | | Die Informationen über das Vorstellprojekt sind ausreichend |
| | | | Die Sternsingen-Schulung ist ein wichtiges Angebot für die Verantwortlichen |
| | | | Der Shop ist interessant für die Dankes- Geschenke |

Folgende Angebote im Shop würden uns interessieren:

- | | | | |
|--|--|--|----------------------------------|
| | | | Kreide und Weihrauch abgepackt |
| | | | Bereits vorgefertigten Holzstern |
| | | | Goldene Krone |

Was ich noch loswerden möchte:



FEEDBACK STERNSINGEN- VERANTWORTLICHE/R

BITTE BIS 31. JÄNNER AN DAS JUNGSCARBÜRO ZURÜCKSCHICKEN

Der Ortsverantwortliche ist nicht immer auch für die Sternsinger zuständig! Oft ist der Verantwortliche der Sternsingenaktion eine externe Person, ein Elternteil, eine Mitglied des Pfarrgemeinderates oder ein ehemalige Jungcharleiter.

Für uns ist es sehr wichtig, dass wir wissen, wer der Sternsingen- Verantwortliche in der jeweiligen Gemeinde ist. So ist diese Person während ihrer Tätigkeit versichert und wir können die Materialien besser verteilen und gezieltere Informationen geben.

Verantwortliche/r meiner Gemeinde

Gemeinde-Stadt/Dorf: _____

Name + Nachname: _____

Telefonnummer + E-Mail: _____

E-Mail: _____

Post: Katholische Jungchar Südtirols, Südtirolerstraße 28, 39100 Bozen

Mail: info@jungchar.it, Fax: 0471 976137



Sternsingtreffen 2014
in Bozen

Guter Gott,
wir danken dir für die Gemeinschaft,
die wir beim Sternsingen erleben,
für die Chance,
den Menschen Freude und Segen zu bringen.

Guter Gott,
wir bitten dich um Frieden auf der Erde,
um ein faires Zusammenleben,
um Rücksicht auf die Natur.
Lass uns mit dem Sternsingen dazu beitragen.